



Gemeinde Margetshöchheim

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

Sitzungsdatum:	Dienstag, 15.01.2019
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	21:45 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------|
| 1 | Ausbau der Mainpromenade, Erörterung der Planentwürfe | HA/581/2019 |
| 2 | Freizeitgelände am Main, Beschluss zur Ausführung des BA III | BV/765/2018 |
| 3 | Altortsanierung; Gestaltung der Parkplatzfläche in der Ludwigstraße - Auftragserteilung an das Ing-Büro für die Objektplanung LPH 5-9 | BV/771/2019 |
| 4 | Barrierefreier Ausbau der Haltestelle "Bachwiese" am Ärztehaus | BV/769/2018 |
| 5 | Gemeinde Leinach, Aufstellung des Bebauungsplanes "An der Linde 2", Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB | BV/767/2018 |
| 6 | Informationen und Termine | HA/580/2019 |

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Brohm, Waldemar 1. BGM

Mitglieder des Gemeinderates

Etthöfer, Peter 2. BGM

Götz, Lukas

Götz, Norbert

Haupt, Simon

Haupt-Kreutzer, Christine

teilweise

Herbert, Stefan

Jungbauer, Ottilie

Kircher, Daniela

Lutz, Werner

Marquardt, Angela

Raps, Andreas

Stadler, Werner

Tratz, Norbert

Winkler, Andreas

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Baumeister, Sebastian

Bittner, Barbara

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

Der Bürgermeister stellte weiter fest, dass gegen das Protokoll der letzten Sitzung (öffentlicher Teil) keine Einwände erhoben wurden.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Ausbau der Mainpromenade, Erörterung der Planentwürfe

Zu den in der Gemeinderatssitzung am 13.11.2018 erörterten Planungsentwürfen hatten die Fraktionen ihre Stellungnahmen abgegeben. Die in den Stellungnahmen enthaltenen Vorschläge und Ergänzungen wurden in einer Übersicht zusammengefasst und auf der Grundlage der Planentwürfe erörtert. Hierzu standen Herr Wirth und Herr Warm vom Büro arc.grün zur Verfügung. Herr Warm stellte in einer PowerPoint-Präsentation die Vorschläge zur Verlängerung des Gehweges durch die Grünstruktur im Bauabschnitt I sowie deren Mehrkosten vor. In Bauabschnitt II, der Fläche an der Mainfähre, bestehe für einen Uferweg jedoch nur eine sehr begrenzte Breite. Weiterhin stellte er Gestaltungsvarianten für den Bereich des Bauabschnittes III (Mainstraße) vor. Als Ziel der anschließenden Diskussion wurde festgelegt, den Bauabschnitt I inhaltlich näher zu definieren und für die Bauabschnitte II und III die Frage der grundsätzlichen Gestaltung und möglicher Planungsalternativen voranzubringen.

In der nachfolgenden Beratung über den Gesamtplan wurde insbesondere die geplante, durchgängige Pflastergestaltung nicht für sinnvoll gehalten. Außerdem sei es aus Gründen des logistischen Bauablaufs notwendig, die Reihenfolge der Bauabschnitte zu ändern. Für den Bauabschnitt I wurde angeregt, die Planung bis zum neuen Stegabgang zu erweitern und die Wasserführung bei Fl.-Nr. 4119 in die Planung einzubeziehen. Außerdem wurde angeregt, den Weg durch die Grünfläche nicht zu beleuchten, da entlang des Radweges ein gut ausgeleuchteter Gehweg zur Verfügung steht.

In Abschnitt II wurde ein Uferweg überwiegend befürwortet, hierzu sollen entsprechende Planungsentwürfe ausgearbeitet werden. In Bauabschnitt III stand die geplante Möblierung und Platzgestaltung zur Diskussion. Hier wurde auf die notwendigen Funktionen, die Nutzung durch das Margaretenfest und die Restriktionen durch vorhandene, technische Einrichtungen verwiesen. Aufgrund der geringen Breite der Fläche sollte eine angedachte Möblierung den Nutzungen angepasst, ggf. variabel sein. Eine Bepflanzung mit Bäumen in zweiter Reihe wird aufgrund des städtebaulichen Ensembles für nicht sinnvoll erachtet.

Nach eingehender Beratung wurden für die jeweiligen Planungsabschnitte folgende Festlegungen getroffen:

1. Zum Gesamtplan

Die geplante Pflasterung ist zu überdenken und soll entweder bis zur Pointstraße oder bis zum Steinernen Weg geführt werden. Als Alternative ist für den südlichen Bereich gestalter Asphalt denkbar.

2. Die Bauabschnitte II und III sollen hinsichtlich des Bauablaufs getauscht werden.

3. Die Planung des Bauabschnittes I sollte bis zum Standort des Mainstegs in der Entwurfsplanung ergänzt werden.

4. Die Einmündung der Pointstraße in die Mainstraße ist gestalterisch als Gefahrenstelle hervorzuheben, hier ist ggf. für eine Fortführung des Uferwegs ein Steg als Planungsalternative darzustellen.
5. Der Weg innerhalb der Grünfläche Bauabschnitt I sollte unbeleuchtet sein, für den Mainuferweg wären Varianten hinsichtlich Gestaltung, Breite und Länge auszuarbeiten. Insgesamt wird ein durchgehender Fußweg mit entsprechender Trennung zum Radweg favorisiert.
6. Im Bereich des Uferwegs in Bauabschnitt II sollte eine weitere Variante ausgearbeitet werden, bei der vorhandene Stellplätze und die Straße Mainfähre getauscht bzw. gespiegelt werden.
7. In Bauabschnitt III sollten verschiedene Platzvarianten und Möblierungsalternativen, abgestimmt auf die Festnutzung, dargestellt werden.
8. Die Möglichkeiten der weiteren Verwendung der Schleusensteine sollte geprüft werden. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Schleusensteine insbesondere in tiefer liegenden Bereichen z.B. an der Slipstelle gegenüber der Dorfstraße zum Schutz vor Wellenschlag dienen.
9. Bei der Ergänzung der Planung Richtung Mainsteg ist die Unterbringung eines öffentlichen WCs im Bereich des Parkplatzes zu prüfen.

Zu Bauabschnitt I wurden folgende Festlegungen getroffen:

1. Die als Spielplatz bezeichnete Fläche ist als naturnahe, altersgemischte Aktionsfläche zu beplanen.
2. Hierzu sollen unterschiedliche Nutzungsvarianten aufgezeigt werden.
3. Die Ausstattung der Aktionsfläche sollte unter Einbeziehung des vorhandenen Spielplatzes am Main abgestimmt werden und Kosten in verschiedener Ausbautintensität dargestellt werden.
4. Das Thema Wasser mit den zwei vorhandenen Zuläufen soll grundsätzlich als Gestaltungselement einbezogen werden, ein klassischer Wasserspielplatz ist jedoch nicht beabsichtigt.
5. Die Nutzung sollte ohne Einzäunung auskommen.
6. Die in diesem Bereich geplante, öffentliche Toilette soll entfallen.

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Freizeitgelände am Main, Beschluss zur Ausführung des BA III

Ab hier mit Gemeinderätin Haupt-Kreutzer

Die Planung des Bauabschnittes III für das Freizeitgelände am Main wurde vorhergehend in mehreren Ausschüssen, zuletzt im Bauausschuss am 08.11.2018, eingehend erörtert. Die in dieser Sitzung vorgeschlagenen Änderungen wurden von Herrn Stieber in den Entwurfsplan eingearbeitet und die Ausstattungsdetails im Einzelnen erläutert. Die Planung enthielt einen Zufahrtsweg mit zehn Stellplätzen, eine mit Pflanzungen abgeschirmte Fläche für ein Chemo-

WC, eine Fläche für eine Feuerschale, die Beleuchtung mit drei Triluxmasten sowie den Wegebau mit Betonpflaster. Herr Stieber erläuterte, dass nach der vorliegenden Kostenschätzung der Energieversorgung Lohr-Karlstadt die Herstellung einer Wasserentnahmestelle mit knapp 20.000 € kalkuliert wird. Angesichts der hohen Kosten sei es fraglich, inwieweit dies realisiert werden sollte. Die übrigen Kosten belaufen sich nach vorläufiger Kostenschätzung auf insgesamt 130.000 € inkl. Wegebau.

Bürgermeister Brohm wies darauf hin, dass nach derzeitigem Kostenstand für die Freizeitanlage insgesamt 247.000 € investiert wurden. Mit dem jetzt zur Diskussion stehenden Bauabschnitt belaufe sich die Investitionssumme dann auf 377.000 €. Dies entspräche insgesamt in etwa der Summe der bisherigen Haushaltsansätze im Investitionshaushalt.

Insbesondere die Vertreter der MM wiesen darauf hin, dass die Gesamtmaßnahme insgesamt sehr teuer sei und hielten die Anzahl der geplanten, insgesamt zehn Parkplätze für überdimensioniert. Dem wurde entgegengehalten, dass Fahrzeuge oftmals ungeordnet parken, wenn nicht ausreichend Parkplätze zur Verfügung gestellt werden und dies an der unübersichtlichen Stelle eine Gefährdung für Radfahrer darstellen könne. Im Übrigen sei eine Reduzierung der Anzahl der Parkplätze nicht kostenrelevant. Weiter wurde diskutiert, ob der Wegeanschluss bis zum Steg über den Bachwiesengraben ausgebaut werden soll, da hier nur eine sehr geringe Nutzung vorliegt. Letztlich wurde der Wegebau aber im Hinblick auf eine künftig mögliche Nutzung befürwortet.

Nach weiterer, eingehender Beratung fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die vorliegende Planung des Ingenieurbüros Stieber + Seelhorst vom 08.11.2018 wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Der vorliegende Kostenansatz zzgl. Baunebenkosten ist in die Haushaltsplanung 2019 aufzunehmen.

mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 4

TOP 3	Altortsanierung; Gestaltung der Parkplatzfläche in der Ludwigstraße - Auftragserteilung an das Ing-Büro für die Objektplanung LPH 5-9
--------------	--

Ergänzend zum Beschluss vom 20.02.2018 ist das Büro Schlicht Lamprecht Schröder für die weiteren Leistungsphasen 5-9 gem. Angebot vom 09.01.2019 für die oben bezeichnete Maßnahme zu beauftragen.

Die Zuordnung zur Honorarzone III, Mindestsatz erscheint angemessen. Die Nebenkosten sind mit 4% pauschaliert und befinden sich im mittleren Niveau. Ein Umbauzuschlag wird nicht veranschlagt. Besondere Leistungen wie die örtliche Bauleitung sind mit 2,5% pauschaliert und entsprechen den Voraussetzungen für die Vergabe von freiberuflichen Leistungen gemäß dem Schreiben des Staatsministeriums des Innern und Integration vom 18.05.2018. Aus der Kostenschätzung für die Gesamtbaukosten in Höhe von 658.829 € ergibt sich schließlich ein Honorarangebot in Höhe von 43.324,10 € brutto.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Auftragserteilung an das Büro Schlicht Lamprecht Schröder für die LPH 5-9 gemäß geprüftem Honorarangebot vom 09.01.2019 in Höhe von 43.324,10 € brutto inkl. Nebenkosten vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung von Unterfranken durch Bewilligungsbescheid oder durch Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn zu vergeben.

einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

TOP 4 Barrierefreier Ausbau der Haltestelle "Bachwiese" am Ärztehaus

Aufgrund des Neubaus des Ärztehauses wird die Haltestelle „Bachwiese“ in der Zeller Straße vermehrt von Bürgern genutzt. Aufgrund dessen sollte diese Haltestelle in beiden Fahrrichtungen barrierefrei ausgebaut werden.

Es wird vorgeschlagen, eine Kostenschätzung sowie ein Honorarangebot des Ingenieurbüros Arz einzuholen und parallel hierzu die Fördermöglichkeiten abzustimmen. Das Ingenieurbüro Arz hatte bereits im Vorjahr erste Entwurfsplanungen erarbeitet, um die Einfahrt zum Ärztehaus abzustimmen.

Weiterhin wird es notwendig, an der Haltestelle Bachwiese in südlicher Fahrtrichtung einen geringen Grunderwerb durchzuführen.

Der weiterführende Beschluss über die Beauftragung des Ingenieurbüros Arz soll in der nächsten Bauausschusssitzung erfolgen.

Im Gemeinderat wurde angemerkt, dass sich die Bushaltestelle sehr nah an der Ein- und Ausfahrt zu den Parkplätzen zum Ärztehaus befindet. Hier ist mit dem Grundstückseigentümer und dem Nahverkehrsunternehmen abzuklären, inwieweit Optimierungsmöglichkeiten bestehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Maßnahme für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen „Bachwiese“ in der Zeller Straße einzuleiten und hierzu ein Honorarangebot des Ingenieurbüros Arz einzuholen sowie den notwendigen Grunderwerb durchzuführen.

einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

TOP 5 Gemeinde Leinach, Aufstellung des Bebauungsplanes "An der Linde 2", Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Die Gemeinde Leinach plant, im Bereich der Ortszufahrt der Wü 32 ein Wohnbaugebiet mit einer Fläche von 4,1 ha und insgesamt 47 Bauplätzen auszuweisen. Der Bebauungsplan erfüllt die Voraussetzungen des § 13 b BauGB und wird daher im beschleunigten Verfahren durchgeführt.

Die Gemeinde Margetshöchheim wird im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange um Abgabe ihrer Stellungnahme gebeten.

Beschluss:

Die Planungen der Gemeinde Leinach werden zur Kenntnis genommen. Belange der Gemeinde Margetshöchheim werden von diesen Planungen nicht berührt.

Als Mitglied der ILE MainWeinGarten weist die Gemeinde Margetshöchheim jedoch auf das städtebauliche Ziel der vorrangigen Innenentwicklung hin. Aufgrund der vorliegenden Prognosen ist die Bevölkerungsentwicklung in Leinach rückläufig und die Anzahl der freien Bauplätze hoch. Statt der Ausweisung neuer Baugebiete sollte die Innenentwicklung stärker favorisiert werden.

einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

TOP 6 Informationen und Termine

- Baumpflege, Entfernung von Misteln aus den Pyramidenpappeln am Main, geschätzte Kosten ca. 1.600 €
- Entscheidung des Marktes Zell, den Flugsportclub bei der Beschaffung eines lärmarmen Flugzeuges nicht zu unterstützen
Bürgermeister Brohm berichtete, dass Veitshöchheim unabhängig von der Entscheidung des Marktes Zell die zugesagte Förderung aufrechterhält. Auch der Gemeinderat sieht keinen Anlass, die getroffene Entscheidung zu ändern und befürwortet weiterhin die Förderung.
- Termine
 - 17.01., 18 Uhr: Gespräch mit Herrn Böhmer, Aufteilung Stromkosten Mainstr. 20/20A
 - 18.01., 19.30 Uhr: Generalversammlung Freiwillige Feuerwehr im Pfarrheim
 - 19.01.: Altpapiersammlung SGM 06
 - 22.01., 18.30 Uhr: Mitgliederversammlung „Leiser“ im Vereinszimmer
 - 24.01., 18 Uhr: Bauausschusssitzung
 - 27.01., 14 Uhr: offener Nachmittag im Feuerwehrgerätehaus
 - 29.01., 19 Uhr: Infotreffen Nachbarschaftshilfe, Abklärung wichtiger Details
 - 02.02., 10 Uhr: Umweltausschuss
 - 05.02., 18 Uhr: Ausschuss Soziales, Kultur und Sport
 - 07.02., 17 Uhr: Gespräch der Fraktionsvorsitzenden
 - 12.02., 19.30 Uhr: Sitzung Gemeinderat

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Waldemar Brohm die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim.

Waldemar Brohm
1. Bürgermeister

Roger Horn
Schriftführer/in